Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrich Zander 563-1300 563-1700 ulrich.zander@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.10.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0988/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.10.2023	**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW**	**Entgegennahme o. B.**

Funktion „Voralarm„ der gemeinsamen Leitstelle Solingen/Wuppertal

Grund der Vorlage

Im Ausschuss OSS und Betriebsausschuss GMW ist über die Ausrückezeit der Berufsfeuerwehr diskutiert worden. Es ist erklärt worden, dass ein entscheidender Faktor für die Verbesserung der Ausrückezeiten die Implementierung eines Voralarms ist. Im nachfolgenden ist die technische Umsetzung beschrieben.

Die Wachalarmanlage der Leitstelle bildet einen wesentlichen Bestandteil bei der Alarmierung von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Wuppertal. Hierüber werden auf den entsprechend dem Einsatzort zu alarmierenden Wachen ein Alarmgong im gesamten Wachgebäude über die elektroakustische Anlage ausgegeben, das Alarmlicht eingeschaltet und die Lautsprecherkreise für eine Alarmdurchsage der Leitstelle offengehalten.
Die sich aktuell in Betrieb befindliche Wachalarmanlage der Firma Siemens wurde in den 90er Jahren errichtet und wird durch eine neue Anlage der Firma ISE ersetzt. Der Auftrag dazu wurde im Juni 2020 vergeben. Die Anlage wird gemeinsam für die Feuerwehren Wuppertal und Solingen projektiert und umgesetzt.
Aufgrund von entstandenen Lieferengpässen bei verschiedenen Technikkomponenten nach der Corona-Krise und notwendigen Abstimmungsgesprächen zur technischen Umsetzung sind mehrfach Verzögerungen bei der Projektumsetzung entstanden. Für die Feuerwehr Wuppertal kann innerhalb des ersten Quartals 2024 mit dem Produktivbetrieb der neuen Wachalarmanlage gerechnet werden.

Eine neue Funktion innerhalb der neuen Wachalarmanlage wird der sog. Voralarm sein. Bisher wird durch die Leitstelle vor der Auslösung des Wachalarms zunächst der vollständige Notrufdialog geführt. Dieser beinhaltet die Abfrage und Eingabe aller zur Alarmierung notwendigen Daten und Informationen. Die Auslösung des Alarms während des Notrufdialogs ist momentan nicht möglich; bevor das Notrufgespräch beendet ist, können keine Einsatzkräfte entsandt werden.

Der Voralarm wird es ermöglichen, bereits bei ersten Erkenntnissen zur Örtlichkeit und Notfallsituation eine vordefinierte Kerneinheit während der noch laufenden Notrufabfrage zu alarmieren, obwohl sich im Verlauf des Gesprächs noch Anhaltspunkte zur Alarmierung weiterer Kräfte ergeben könnten. Dies ist insbesondere bei den maximal zeitkritischen Einsätzen (Schadenfeuer mit konkreter Gefährdung von Menschenleben o.ä.) eine sinnvolle Option, um die Ausrücke- bzw. Eintreffzeiten zu minimieren. Die Notrufabfrage muss zur Auslösung des Voralarms weder unterbrochen werden, noch bedarf es größerer kognitiver Anstrengungen (ein Mausklick mit automatisierter Alarmdurchsage auf der entsprechenden Wache). Der erwartbare Zeitgewinn durch die Einführung des Voralarms liegt nach Erfahrungen bei anderen Feuerwehren zwischen 30 und 60 Sekunden.